

den Jahren davor; der Vergleich mit den Jahren 2009 (1.602 Nester) und 2010 (1.620 Nester) lässt aber vermuten, dass es sich um natürliche Fluktuationen in der Nistaktivität handelt. Eine ungewöhnlich niedrige Anzahl Nester konnten wir mit 837 Nestern nur im Jahr 2011 feststellen.

Neben den direkten Schutzmassnahmen legt die Turtle Foundation besonderen Wert auf flankierende Massnahmen zur Umweltbildung und Armutsbekämpfung, um die Nachhaltigkeit der Schutzprojekte zu sichern. Im Jahr 2014 wurde von der Turtle Foundation abermals das Projekt „Schule in der Natur“

verläuft. Es drohen den Meeresschildkröten Gefahren durch Strandbebauung, übermässige Beleuchtung der Strände, Zerstörung der Nester durch unregelmässiges Befahren der Strände, und Beeinträchtigung nistender Schildkröten durch unprofessionell geführte Beobachtungstouren. Nach langer Vorbereitungszeit konnten wir im Sommer 2014 mit der Beschilderung der von Turtle Foundation überwachten Niststrände mit Verbotsschildern für Motorquads beginnen. Die Schilder wurden von der Turtle Foundation entworfen und in Deutschland produziert und nun an ausgewählten Stellen angebracht. Die in den Vorjahren begonnene Arbeit wie Aufklä-



Links: Unterrichtsstunde am Strand in der Natur. Rechts: Eine Gruppe von Kindern am Strand von San Felipe, El Salvador, die eine Strandreinigung durchführen. © T. F. Foundation / T. F. Foundation